

angeregten und gefährlich-
sten und zu retten; fürnen

Zum andern ist auch vnser ernstlicher Befelch vn mairnung/dieweil die erschreckliche Sucht nit wenig beförderung auß vergiftung des Lufes empfähet/auch dieselb vergiftung mehrerschails auß Vnsauberkheit vn Vblen/bösen Geschmack erwächset/das die Obrigkeitten bey Stätt vnd Märkten verfügen/damit sich meniglich Tag vnd Nacht den Harm/oder andere Vnsauberkheit auff die gemainen Gassen ausschütten/gänzlich enthalte/sonder solches alles in die fließende Bäch/oder in die hämlichen Gemäch tragen vnd gießen lasse/bevorab/dieweil sich auß anzaigung der verständigen Verkt lauter erfindet/das der Harm vnd Geschmack von einem Krancken oder vergifteten Menschen zu diesem Gebrechen vor andern beförderlich ist/welcher aber diesem vnserm Befelch durch sich selbst/oder die seinen was zugegen handelt/auch derowegen durch jedes Ort befehlet/oder verordnete Amptleut angezeigt würde/der solle so offter verbriche nach gelegenheit seines verbrechens vmb ein summa Gelt/nach ermüdigung der Obrigkeit jedes Orts/vnbläßig gestrafft werden/von welchen Geltstraffen jedesmal den Amptleuten oder Anzeigern/damit sie desto fleißiger aufseihen haben/der halbe Theil erfolgen soll. Gleichfals soll auch das waschen bey den Brüsten vnd Köhlfästen in Stätten vnd Märkten/sonderlich/da sich die böse Krankheit was gefährlich erzeigen wurde/bey ernstlicher Straff allerdtins verboten vnd abgeschafft seyn.

Zum dritten/welche Manns vnd Weibspersonen/jung oder alt hinfüran mit ainigem zeichen des Vbrechens angegriffen wurden/(darvor Gott einen jeden hüten wölle) dieselb sollen darob keinen schro-
cken oder ensitzen heissen/sondern sich in den willen Gottes flecklich ergeben/von stundan sein Anligen melden /vnd so wol des Geistlichen als Weltlichen Arzts begeren / daß durch langen verzug werden in
dieser Krankheit vil Personen zum Todt gefürdert/aber so man bey guter zeit rath vnd hülf sucht/dannoch mancher mit der Gnad Gottes/vnd geschicklichkeit der Arzt geholffen/wie daß für solche Kranck-
heiten durch die Arzt jedes Orts mehrerley Arkneyen vnd mittel bey den Apoteken allenthalben verordnet werden sollen. Zumassen solche vnd dergleichen in absonderlich new getruckten Büchlein zu finden.

Zum flinsten befehlen wir auch ernstlich darob zu halten/damit alles Blut/so von den Eundten vnd Krancken/in den gemeinen Vabern/Barbierer vnd andern Häusern gelassen wird/andertswohin nicht/dann allein in die Bach vnd heimlich Gemach getragen vnd geschütt werde/bey Peen einer vnablässlichen Seltstraff/so jede Obrigkeit/nach gelegenheit der verhandlung zumassigen wissen verwerdet.

Zum schließlichen wollen wir auch, daß in allen unsern Städten und Märkten, die Gassen sauber gehalten, und reinem Gestank werde, amitten unsern darauf zu thun, oder zuschauen, darnemlich aber einem jeden den Ruff auff der Gassen und in Häusern nit häufig zusammen kommen, sonder denselben bei guter zeit hinweg zubringen / ernstlich eingebunden und gebotten / auch mit wärdlicher Straff gegen den Ubertretern darauf gehalten werde / wie dann auch ebenmäßig nirgends auff der Gassen oder hinter der Stettmawren / oder sonst den todten Hund / Kagen / oder anders dergleichen Unziffen / davon vil Gefahr und Vergiftung des Lufftes zugewartet / keines wegs geduldet / sonder auch von jedes Orts Obrigkeit / sondere Personen verordnet werden / welche dergleichen Unsauberkeit unverzüglich auff der Statt oder Markt / auch in den Dörffern an ihre außgezaigete / sonderbare Ort raumen / und hinweg thun sollen.

Zum achten nach dem die Haselnuß/ beßgleichen das vnsordenlich Brandtwein trincken/ durch die Gelchuren für vngesundt/ vnd als fürdersam zu diser abschewlichen Krankheit geachtet wird/ sollen die bayde so wol die Haselnuß/ als der Brandtwein/ wie auch das weiß Waizen Bier/ an denen Orten/ wo die Sucher sich erzeigen/ oder zubeforgen/ Item allerley Phantomen/ Epenling. Mit wenigser das vnzeitige Os vnd allerley Psifferling diser zeit allerdings vnsotten seyn/ vnd weiter ohne Erlaubnuß nit fall gehabt oder verkaufft werden.

Zum neunten/dieweil diser Krankheit wissen/war Engenschafft ist/das sie von einem an den andern ganz leichtlich kompt vnd bald erbt/als durch hywphen/vnd in andere weg/darnach ein zehntes
Complexion subtil/oder der andern gleichförmig ist/dennach wollen wir/welche Person/sie sey reich oder arm/mit solcher Krankheit beladen/vnd auß Gnad a Gottes davor wider erlediget wurde/das ne h
mal/dieselb Person ein Monatlang nit soll außs ihrer Behausung vnder die Gemein kömen. Item hinnauff verschreibung des verärzten Monats/soll ferar die ermett gesunde Person aber ander ge
der Leut beywohning vnd Conuersation sich ein zeitlang enthalten/ander wegen ihre Köchling nit her haben/dan in einer Kirchen/dahin wenig Volk kompt/Also sollen sich dieselben auch selbst aigner
Person für die Brieffzeit zukommen enthalten/vnd in einer Quatember keine gemaine Faylbäder (als welche ohne das an jedem ort alsbald sich die Sucht daselbs/oder in der nähe vermercken laßt/aller

ding's gespörrt sein/vnd gehalten werden sollen) besuchen/welcher oder welche bey einer Person/so mit solcher Kranckheit befaßt/ begriffen wirdt/ es sey in derselben Gammir/ oder in demselben bestand/vnd mit von stundan von dem Krancken ziehen/sondern bey ihm verharren woltt/ der oder dieselben sollen in vierzeihen Tagen/nach dem derselb Kranck gestorben/oder gesund worden ist/auß derselben Behausung nit kommen/vnd nach Außgang der zehntgemelten vierzeihen Tag/sollen die gedachten Personen abermalen in vierzeihen Tagen vnder die Leut nit gehn/wie negst hievor auch gemelt/doch mögen dieselben nach verscheydung der letzten vierzeihen Tagen zu Kirchen gehn/dahin wenig Leut kommen. Wolte aber einer bey dem Krancken nit beharren/ sondern von stundan von ihm ziehen/ so mag alsdann derselb gan auß der Stadt vnd Burgfried sich thun/ vnd ist alsdann länger nit schuldig die Leut zumeyden dann vierzeihen Tag.

Zum zehenden soll kein Bürger oder Inmwohner, kein inficierte Person von aussen herein, wie nabend sie ihm gefründe oder verbandt were, in sein Haus/ Wohnung oder anders wohin keiner Stadt, Markt oder Flecken einnehmen/ bey ernstlicher vnnachlässlicher Straff/ so nit weniger gegen dem eingenommenen Gast/ als gegen dem Einnehmer/ durch die nachgesetzte Obrigkeit vnnachlässig farge-
nommen werden solle. Da aber jemand von inficierten Orten herkommen/ sich mit vorsprechen verschweigen der Warheit/ vber alle ihm bey den Statthoren oder gestellten Wachten beschene War-
nungen und vorhaltung des Eyds/ in ainige vnserer Stadt oder Flecken eintringen oder einschleichen/ vnd solcher der Obrigkeit die dann mit allem fleiß ihre obacht auff solche Leut haben sollen/ offenbar
gemacht wurde/ dieselbe/ sowol auch diejenige/ so ohne beschene verordnung die Krancken besuchen/ zusammen lauffen/ oder an inficierte Ort sich vorsätzlich begeben / dardurch das Vbel bald dilatire
wird/ sollen mit öffentlicher Schande: Ja Leib vnd Lebensstraff/ andern zum Exempel in allem Ernst/ vnd vnnachlässlich gestrafft werden.

Zum allfien/damit denjenigen/so vorangezailter massen auß ernstliches verbott nit außgehn dörffen/die Notdurfft gehandtracht werde/so sollen in jeder Stadt oder Markt/auff gemainer Stadt oder Markt kosten/etlich Maas oder Weibs Personen nach gelegenheit desselben Orts befest werden/die sollen schuldig sein/den armen Kranken zuwarten/wo man ihret begert vnd bedarff/vnd juen alle Notdurfft vmb ihren Pfennig getrewlich zukauffen vnd zuzutragen/doch dergestalt/das sie von den Kranken nit in ander Leut Häuser lauffen/sonder sich derselben enthalten/jumassen sie das bezuegen von jedes Orts Burgerlichen/vnd vnsern nachgesetzten Obrigkeitten anhydrait in das Geldd genommen werden sollen/dessgleichen sollen bey Stadt vnd Märkten/vnd auff dem Land/in jeder Pfarz/vier oder zwo Mannspersonen nach gelegenheit des Orts fargenommen vnd befest werden/welche die Verstorbnen zum Grab tragen/wo man ihre begert/die Junffts genossen vnd Handwerksleut aber nit schuldig seyn/in Sterbläu fen die Verstorbnen zu dem Grab zubringen/vil weniger mit einer menig zubegleiten/wie dann nit allein dise/sondern alle andere häufigge Zusammenkunfften/es seyn Hochzeitlichen vnd andern Ladtschafften an den Orten/das dise vergiff vnd anlebbige Krankheit eingreiffen wurde/gänglichlichen vnd bey ernstlichen Selbstraffen ein vnd abgestelt werden sollen/were ein Kranker/oder der nit außgehn dörffte (wie oben gemelt) wissenlich so arm/daßer sein Notdurfft kaauffen zulassen nit vermocht/denselben sollen die verordnete Weibs oder Mannspersonen bey dem anzeigen/so bey Stätten vnd Märkten von der Obrigkeit darzu verordnet ist/vnd derselb alsdann solches fermer an Burgermeister/Gammerer vnd Rath jedes Orts bringen/welche solgents solchen Armen ihr zimliche Nahrung auß dem Stof allmufen/vnd was das nit gelangen wurde/durch andere gebürliche mittel vnd weeg zuruchen wissen werden. Derowegen dann meniglich sein Steur vnd Allmufen zu solchem guten vnd milten Werck nach seinem vermo gen zu leisten schuldig sein/vnd soll solchen befesten Personen/sampt den geordneten Trägern darvnt meniglich sie zu finden wißf/sondere Ort bestimbt oder ernennet werden.

Zum zrodtziften/damit auch die/so auff den Tode erkrankt/aan den Christlichen Rechten/als Beichten und der hochwrdigen Sacramenten/nit verkrrkt noch gesauubt werden/bieweil sie (wie oben gemelt) nit ausgehn ddfen. Soist vnser Befehl/das himein jeder/so solcher gefalt angriffen wrdet/das hochwrdige Sacrament hinsfaro in sein Behausung oder Herberg (doch ohne ainig Seleit vnt melt) nit außgehn ddfen. Soist vnser Befehl/das himein jeder/so solcher gefalt angriffen wrdet/das hochwrdige Sacrament hinsfaro in sein Behausung oder Herberg (doch ohne ainig Seleit vnt melt) nit außgehn ddfen. Soist vnser Befehl/das himein jeder/so solcher gefalt angriffen wrdet/das hochwrdige Sacrament hinsfaro in sein Behausung oder Herberg (doch ohne ainig Seleit vnt melt) nit außgehn ddfen.

Vergaltung der Nachbar : oder Freundschaft) tragen/vnd sich also Kranken darinn versehen/aber derwegen durch die seinen nit mehr in die Pfarirchen fhren lassen solle. Darneben aber werden die Geistlichen vnd Seelsorger ihre Schfflein auff der Kangel vnd sonst zu warnen wissen/das dieselben sich zum wenigsten/in weherenden Sterbstuffen zeitlich bey gesundem Leib/Wochenlich / oder doch alle vierzehn Tag zu der Beicht vnd Empfschung des hochw. Sacraments schicken/vnd dero gebrauchen/damit sie jederzeit/wann der H. Er. kompt/wachend vnd nit schlaffend erfunen werden.

Im fall sich auch die Pfarzer und Seelsorger wider verhaltens) auf sorgf. schreiben/ oder auf nachlässigkeit / von ihren anverwandten die f.
Häuser nicht kommen wolten, soll die Weltsche Obrigkeit solches vmb gebührende Verordnung an den Herrn Ordinarium gelangen lassen.

Zum dreyzehenden/ist auch vnser ernslicher Befehl/daß der Kranken Leibgewandt/so sie zur Zeit der Krankheit angehabt/ vom wenigsten biß auff das maist/vergiessen ihr Leib vnd Leibgewandt/darauff sie gelegen/innerhalb vnserer Stätt Märck vnd Flecken/bey den gemainen Bächen vnd Wassern/keines wegs gewaschen/ getrückt oder ausgewittert werden/ Es soll auch niemand dergleichen Leib/oder Bethgewandt/Haar vnd andere solche Fahrnuß/von andern Sterbens vnd vergifften Orten/in das Land/ Stätt vnd Märck gar nicht bringen/daselfben weder öffentlich/noch heimlich an den Fändelmarkt (die wir ohnedas bey disen Läuffen gänglich eingeselet haben wollen) oder sonstken nicht fail haben/oder verkauffen/vil weniger in die Häuser oder anderstwohin tragen noch färlagen/wie dann solches allen Rauffleuten hiemit ernstlich verbotten sein solle/dann auß solchem Gewandt mercklicher Vnrath vnd Vergiftung entsethet/darumben auch besser were/daselfbig/an etlichen Orten wol geschickt/so es einer vermöchte/gar zuverbrennen oder sonstken zuvertilgen.

Zum vierzehennden/ist auch vnser Will vnd Meinung/das niemant/wer der auch ist/in Stättten oder Märckten/so lang die bejorgliche Sterbensanfft/Heyden/Tagen/oder andere dergleichen Thier vnd Geflügel/ sonder außserhalb der Stadt vnd Märckten haben solle/ in bedenckung/das derselbige Mist vnd Gestank sehr schädlich/vnd diser Krankheit beförderlich ist/bey weime dann/dim zuwider/Schwein/Zauben/Känigel/oder dergleichen gefunden wird/dem soll dasselb genommen/vnd darzu in andere gefährliche Weeg vnnachlässig gestrafft werden. Es solle auch vnser nachgesetzte Obrigkeit bey Stättten vnd Märckten fürsuhung thun/damit die armen Eehalten vnd Diensthotten/die mit diser Krankheit angriffen werden/nach gelegenheit der Ort/in Spitäler Bruderhäuser/oder sonst in Lastereten/so sie in deren eines/oder ihr Herrschafft/solche daren zu thun begehren wurden/vnderkommen mögen/darein gutwillig angenommen/mit Christlichen Rechte des hochw: Sacramentes/ auch sonst mit aller gebührlicher Notturfft des Leibs vnd Arckneyen versehen/ vnd hierinn kein fleiß gespart werden.

Räthen/in vnsern Stätten vnd Märcken/vnd andern vnsern Officiern vnd Beampten/hiermit gangk ernstlich bey den Pflichten / mit welchen vns ein jeder zugehan vnd verwandt ist / in rechtem er-
eingebunden vnd besolchen haben/ob den fleissigen Wachen/vnd diser vnser vnd ferners ergehenden Ordnungen / alles fleiß vnd Ernst zuhalten/vnd dieselb nach eines jeden Orts / Statt oder Mar-
gelegenheit/demassen anzustellen/damit sie jedermenniglich zu Trost vnd Nutz ersprießen mögen/vns vnzweyfellich versehende/sie werden als verpflichte trewe Vnderthonen/denen ohne zweyfel ihr e-
gen Leib/Leben/ Gesundt/ vnd gemaine Wolsart deß Landes/lieb vnd angelegen ist/ hiermit an ihrem schuldigen fleiß nichts erwinden/ noch manglen lassen. Daran vollziehen sie alle vnd jedlicher
sonderheit/vnsern ernstlichen zuverlässigen Willen vnd Raimung. Geben vnder vnserm fürgezeichneten Secret/in vnser Statt München/ den 1. Monats Tag Septembris/ Anno 1649.